



Dieser Tage wurde der Schotter für die Schüttung des Schiffsanlegers am Rheinufer bei der Keßlergrube ausgebracht. Foto: Roche/zVg

Melden, wenn es „komisch“ riecht

Aushub Keßlergrube: Roche will Baulärm und Geruchsemissionen vermeiden / „Geruchsmelder“ gesucht

Grenzach-Wyhlen. Um im Zuge des Vollaushubs des Roche-Teils der Keßlergrube übermäßige Geruchsemissionen auszuschließen, will das Unternehmen ein Netzwerk von „Geruchsmeldern“ aufbauen. Auch soll der unvermeidliche Baustellenlärm so gering wie möglich ausfallen.

Vor drei Wochen haben die Sanierungsarbeiten mit dem Bau des Schiffsanlegers begonnen. Gearbeitet wird laut einer Mitteilung von Roche montags bis freitags im Zeitraum von 7 bis 18 Uhr. Sanie-

rungsende wird voraussichtlich Mitte 2020 sein.

Roche führt die Sanierung nach eigenen Angaben im engen Dialog mit den Behörden und Bürgern der Gemeinde Grenzach-Wyhlen und insbesondere den direkt betroffenen Anwohnern sowie Anrainern durch. „Für uns ist es wichtig, dass die Bürger der Gemeinde Grenzach-Wyhlen und insbesondere die direkt Betroffenen wissen, dass wir präventive Maßnahmen zur Emissionsreduktion ergreifen und an wen sie sich im Falle einer Lärm- oder Geruchsbelästigung wenden können“, wird Richard Hürzeler, Gesamtprojektleiter Keßlergru-

be Perimeter 1/3-NW und globaler Roche-Verantwortlicher für Altlasten, in der Mitteilung zitiert.

Das Unternehmen will die geplanten Maßnahmen zum Schutz der Anwohner und beteiligten Mitarbeitersowie zur Reduktion von möglichem Baulärm und Geruchsemissionen anlässlich der Informationsveranstaltung am 1. Oktober von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung vorstellen.

Zudem will Roche die baulich-technischen Schutzmaßnahmen mit verschiedenen Kommunikationsaktivitäten begleiten. Dazugehören unter anderem die Suche von zwölf

Interessenten für den Aufbau eines Netzwerkes von „Geruchsmeldern“, die Einrichtung einer Meldestelle sowie spezielle Infodienste in Bauphasen mit erhöhter Lärm- und Geruchsemission, heißt es weiter.

Roche saniert den westlichen Teil der Altablagerung Keßlergrube (Perimeter 1 und Teile von Perimeter 3) am Grenzacher Rheinufer. Der Perimeter 1/3-NW wird saniert, indem der gesamte, mit Abfällen belastete Boden geschützt unter einer Einhausung vollständig ausgehoben, in gasdichten und havariesicheren Spezial-Transportcontainern abtransportiert und thermisch entsorgt wird.

Roche hat laut Pressemitteilung für die Sanierung ein präventives und begleitendes Lärm- und Geruchsvermeidungs- und Verminderungskonzept entwickelt.

Ziel aller Maßnahmen sei es, auffällige Lärm- und Geruchswahrnehmungen frühzeitig zu registrieren und deren wahrscheinliche Quelle zu identifizieren, damit sie, falls sie in Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten von Roche auftreten, mit geeigneten Maßnahmen behoben oder auf ein Minimum reduziert werden können, schreibt die Firma Roche.

► Weitere Infos auch unter www.kesslergrube.de